Medienmitteilung

25.11.2026

Axpo reicht Baugesuch für neue Biogasanlage in Bachenbülach ein

Die Axpo Biomasse AG plant, ihre Biogasanlage in Bachenbülach zu ersetzen. Die neue Anlage soll jährlich rund 30’000 Tonnen Grüngut und weitere organische Abfälle aus dem Zürcher Unterland und dem Furttal verwerten und daraus Biomethan für das lokale Gasnetz sowie Naturdünger gewinnen. Im Vergleich zur jetzigen Anlage wird die neue Anlage die doppelte Menge verwerten können. Durch geschlossene Hallen und eine Abluftbehandlung können die Geruchsemissionen gegenüber heute deutlich reduziert werden. Auf den Hallendächern ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen. Der Baustart ist frühestens im zweiten Quartal 2027 geplant.

Darum geht’s:

- Axpo plant, die bestehende Biogasanlage in Bachenbülach durch einen Neubau am selben Standort zu ersetzen.
- Die neue Anlage soll jährlich rund 30’000 Tonnen Grüngut und weitere organische Abfälle verwerten und daraus Biomethan sowie Naturdünger gewinnen.
- Geschlossene Hallen mit Abluftreinigung sollen Gerüche reduzieren. Auf den Dächern ist eine Photovoltaikanlage vorgesehen und der Baustart ist frühestens für das zweite Quartal 2027 geplant.

Die heutige Anlage soll zurückgebaut und am selben Standort im Industriegebiet neu errichtet werden. Das Baugesuch wurde bei der Gemeinde Bachenbülach eingereicht. Dem Vorhaben gingen mehrere Jahre an Planungsarbeiten und Abklärungen voraus. Ein wichtiger Meilenstein war die Teilrevision des regionalen Richtplans Zürcher Unterland. Der Regierungsrat des Kantons Zürich setzte sie am 3. Dezember 2025 fest. Damit wurde eine zentrale planungsrechtliche Voraussetzung für das Vorhaben geschaffen.

Die bestehende Anlage wurde im Jahr 1992 erstellt und im Jahr 2003 erweitert. Nach langjährigem Betrieb erreicht ihre Anlagentechnik das Ende ihrer technischen Lebensdauer. Mit dem

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23 | 5401 Baden | Switzerland
+41 56 200 32 11 | www.axpo.com

Neubau wird der Standort vorausschauend erneuert und an die heutigen technischen und gesetzlichen Anforderungen ausgerichtet. Dazu gehört auch, die Lagerung des Presswassers an die Vorgaben des Kantons Zürich anzupassen. Das bestehende Betriebsareal gehört der Axpo Biomasse AG. Sie wird die neue Anlage selbst realisieren und betreiben.

Als Ausgangsmaterial dienen Grüngut aus kommunalen Sammlungen sowie geeignete Co-Substrate aus Gewerbe, Gartenbau, Landwirtschaft und Lebensmittelverarbeitung. Die geplante Biogasanlage kann damit rechnerisch Energie für über 3'000 mittelgrosse Wohnungen erzeugen.

Biogas und Naturdünger aus biogenen Abfällen

Grüngut und weitere geeignete biogene Abfälle sollen in geschlossenen Hallen angenommen und aufbereitet werden. Anlieferschleusen und Schnelllauftore halten die Hallen geschlossen. Die Hallen werden dauerhaft im Unterdruck betrieben, damit geruchsbelastete Luft nicht unkontrolliert nach aussen entweicht. Die Abluft wird gereinigt, bevor sie über einen Kamin abgeleitet wird.

Bei der Vergärung entstehen Biogas und Gärgut. Das Gärgut wird in einen festen und einen flüssigen Anteil, das sogenannte Presswasser, getrennt. Das Biogas sowie das bei der Presswasserlagerung freigesetzte Restmethan sollen gemeinsam zu Biomethan aufbereitet und ins bestehende Gasnetz eingespeist werden. Dort kann das Biomethan fossiles Erdgas ersetzen. So wird der Energieinhalt der biogenen Abfälle effizient genutzt. Das Presswasser wird als Flüssigdünger in der Landwirtschaft eingesetzt. Das feste Gärgut wird aufbereitet und soll auch Privatpersonen kostenlos für den Einsatz im Garten zur Verfügung stehen. So verbindet die Anlage die energetische Verwertung biogener Abfälle mit der stofflichen Nutzung des Naturdüngers und führt die darin enthaltenen Nährstoffe in den Kreislauf zurück.

Zudem sieht das Projekt eine Anlage zur Rückgewinnung und Verflüssigung des bei der Biomethanaufbereitung anfallenden biogenen CO2 vor. Sie soll das CO2 für eine spätere Nutzung bereitstellen. Wird es dabei dauerhaft gebunden, kann dies einen Beitrag zu Negativemissionen leisten. Ob die CO2-Anlage realisiert wird, hängt davon ab, ob eine langfristige Abnahme des CO2 zu wirtschaftlich tragfähigen Konditionen gesichert werden kann. Axpo sucht daher geeignete Abnehmer für jährlich rund 2'200 Tonnen biogenes CO2.

Photovoltaik für Eigenbedarf und Netzeinspeisung

Auf den Hallendächern ist eine Photovoltaikanlage mit einer geplanten Leistung von rund 600 kWp vorgesehen. Sie soll jährlich etwa 700 MWh Strom erzeugen. Ein grosser Teil davon soll direkt den Strombedarf der Anlage decken und den Bezug von Netzstrom reduzieren. Überschüssiger Solarstrom soll über die betriebseigene Trafostation ins Mittelspannungsnetz der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ) eingespeist werden.

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23 | 5401 Baden | Switzerland
+41 56 200 32 11 | www.axpo.com

Weiteres Vorgehen

Die öffentliche Publikation findet statt, sobald die Abteilung Bau und Infrastruktur der Gemeinde Bachenbülach die Vorprüfung abgeschlossen hat und alle für die Publikation erforderlichen Unterlagen vorliegen. Der Zeitpunkt des Baustarts hängt vom Bewilligungsverfahren ab. Axpo strebt an, nach Vorliegen der erforderlichen Bewilligungen zügig mit der Umsetzung zu beginnen. Nach aktuellem Planungsstand ist ein Baustart frühestens im zweiten Quartal 2027 vorgesehen

Führend in der Verwertung von organischen Abfällen

Die Axpo Biomasse AG verwertet in ihren 15 Vergärungsanlagen und 9 Kompostierplätzen in der Schweiz rund 340’000 Tonnen Biomasse pro Jahr. Aus den organischen Abfällen entstehen Biogas, Strom, Wärme, Naturdünger und Kompost. Jährlich produziert die Axpo Biomasse AG rund 80 GWh Energie, was dem Energieverbrauch von rund 18’000 Haushalten entspricht.

Für weitere Informationen klicken Sie hier.

Über Axpo

Axpo hat die Ambition, mit innovativen Energielösungen eine nachhaltige Zukunft zu ermöglichen. Axpo ist die grösste Schweizer Stromproduzentin und internationale Vorreiterin im Energiehandel und in der Vermarktung von Solar- und Windkraft. Mehr als 7500 Mitarbeitende verbinden Erfahrung und Know-how mit der Leidenschaft für Innovation und der gemeinsamen Suche nach immer besseren Lösungen. Axpo setzt auf innovative Technologien, um die sich stets wandelnden Bedürfnisse ihrer Kunden in über 30 Ländern in Europa, Nordamerika und Asien zu erfüllen.

Weitere Auskünfte

Axpo Holding AG, Corporate Communications
T 0800 44 11 00 (Schweiz), T +41 56 200 41 10 (International)
(Erreichbar von 08.00 Uhr bis 17.30 Uhr)
medien@axpo.com

Axpo Holding AG
Parkstrasse 23 | 5401 Baden | Switzerland
+41 56 200 32 11 | www.axpo.com